



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCCCXCIX. Erzbischof Günther von Magdeburg, Herzog Albrecht von
Sachsen so wie Friedrich und Johann Markgrafen von Brandenburg
vereinigen sich zur Aufrechthaltung des Friedens und der ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

MCCCXCVIII. Markgraf Friedrich von Brandenburg giebt dem Grafen Heinrich von Schwarzburg die markgräfliche Gerechtsame zu Görzke zu Lehn, i. J. 1421.

Wir fridrich etc. Bekennen etc., das wir von besundern gnaden lieb vnd freunt- schaft wegen dem hochgebornen vnserm lieben Oheim vnd getrewen heren heinrich, Gra- uen von Swarczburg vnd heren czu Arnsteten vnd Sunderlzhusen czu rechtem Manlehen verlihen haben vnd verleihen auch mit craft dicz briefs alle vnser gerechtikeit, die wir an der Stat czu Gorczk haben, darumb er vnser, vnser erben vnd der Marck czu Brandenburg Man sein, vnd er vnd sein recht lehens erben das empfaen vnd zu lehen haben sullen, als oft sein not geschicht, on allegeuerde, vlsgenomen was ander vnser manschaft von vns vnd von der Marggraueschaft da czu lehen haben, des czu vrkunt geben etc. (ohne Datum).

Nach dem Churmärk, Lehnecopialbuche des K. Geh. Kab.-Archives XIV., fol. 25 b.

MCCCXCIX. Erzbischof Günther von Magdeburg, Herzog Albrecht von Sachsen so wie Fried- rich und Johann Markgrafen von Brandenburg vereinigen sich zur Aufrechthaltung des Friedens und der Landesicherheit, am 9. Mai 1421.

In nomine domini amen, Anno natiuitatis eiusdem Millefimo quadringentesimo vigesimo quinto, Indiccione tertia, pontificatus Sanctissimi In Cristo patris ac domini nostri, domini Martini diuina prouidencia pape quinti Anno eius octauo, die vero tertia mensis februarij hora meridiei uel quasi, In Curia habitacionis honorandi viri, domini Siffridi, prepositi Berlinensis, Brandeburgensis diocesis, In mei notarij publici nominis infra scripti testiumque infra scriptorum presenciam Constitutus personaliter Commendabilis, vir dominus Jacobus krebe presbiter herbipolensis diocesis et Cappellanus Juratus magnifici et Illustrissimi principis et domini, domini Frederici Marchionis Brandeburgensis etc. quasdam litteras vnionis et concordancie Illustrium et magnificorum principum et dominorum, videlicet domini Gun- theri Archiepiscopi Madeburgensis, domini Alberti ducis Saxonie, frederici senioris et Johannis sui filij, Marchionum Brandeburgensium etc. in pergamento conscriptas veris sigillis dictorum dominorum et principum secundum ordinem antedictum nominatorum in pergamento pendentibus sigillatas, non raras, non cancellatas, non viciatas, sed omni prorsus vicio et suspicione carentes, prout earum apparebat intuitus, Coram venerabili viro domino Siffrido preposito Berlinensi suprascripto tanquam Iudice suo pro tribunali sedente in manibus suis ambabus tenuit ac pro parte eiusdem magnifici principis domini fre- derici senioris, margionis Brandeburgensis intimauit, insinuauit et publicauit, petens debita cum instancia et requirens me notarium infra scriptum, ut eidem nobili domino Margioni easdem litteras memoratas transsumere et in publicam formam redigere, ac humiliter postulauit dominum prepositum suprascriptum, ut Iudicem ordinarium, quatinus suum decretum interponeret et adhiberet, ut ipsi transsumpto tamquam originalibus litteris ubilibet locorum In Iudicijs et extra fides plenaria et credulitas posset et deberet adhiberi.

Wir Günther, von gotis gnaden Erczbiffchoff zcu magdeburg, [vor vns vnd vnser gotishulf, vnd wir albrecht, von denselben gnaden zcu Sachfzen vnd Luneburg Herczoge, vnd wir fridrich der Elder vnd Johanz, vnser Son, von denselben gnaden marggrauen zcu Brandenburg, dez Heiligen Romifschin Riches Erczcamerer vnd Burggrauen zcu Nurenberg, vor vns vnd vnser erben, Bekennen offentlich In dissem briffe allermenglichen, wann wir von eigener bewegenisze vnfers gemütis vorgenommen vnd betracht haben mancherleie vnrechtfirrtigkeit Rouberige vnd obirgriffunge, so mannichfeltiglichin gescheen vnd sich von tage zcu tage meren, die vorzukomen vnd gerechtekeit vorzcünemen vnd zcu stercken, darvme gote dem almechtigen zcu lobe, dem Heiligin Romifschin Riche zcu dinste vnd zcu eren, den Landen zcu befredungen vnd vmbe gemeynes nutzczes willen, Habin wir vns mit wolbedochten mute, gütem Rate vnd vorbetrachtunge gutlichin vnd fruntlichen gefetzt, voreynt vnd vorhänden, vorbinden, setzzen vnd einen vas auch geinwertiglichin mit allen vnsern Landen vnde Lüten, geistlichin vnd werltlichen, vnd zeihen auch nemelichin in disze vereynunge die Bischoffe vnd Stifte Brandenburg, Hauerberg vnd lubus, mit allen landen, luten vnd vnderthanen vngeuerlich vnfers gunthers Erczbiffchoffes obgnant lebetage In fulchir mafze alle hirnach geschrebin steit. Czum ersten fullen vnde wollen wir vnd vnser ixlicher des andern lande vnde lute getruwelichin schütten vnd schirmen gleich sin eigen landen vnd luthen, vnd mit ganczer macht vestiglichin by seiner Hulfte sin vnd bliben wedir allermenglichin, do vnser einer des anderen zcu eren vnd rechten mechtig ist ane geuerde, Doch also das vnser einer zcu voran von den andern ere vnd recht bite vnd Im dez helffe bynnen vier wochin ane geuerde: vnd ab her Im dez nicht gehelfsin mochte, So fullen wir In Hulfte sin vnd bleiben alze obgeschreben stehit ane geuerde: vnd vnser einer sol dez anderen viende, echtere vnd rouber In sinen landen, Slossen, Steten vnd gebiten wiffentlichin vnd mit vorfalle nicht Hufen noch begin noch dem keynerleie zcu legunge, vorderunge, hulfte odir Rad thun adir den seinen gestalten zcu thune an geuerde. Wer abir das vnser eyns mann eyniger adir sust ymand vnder vns In vnsern Landen beschediget wurde, vnd der Roub vnd name In dez andern Lande, Slosz, stete adir gebite qwemme vnd daz man demselben Roube vnd name uff frischer tad fulgete, adir in vier tagen darnach, vnd dieselben nachfulger vnser amptlute mann Stete vnd vnderfassen Hiesschen vnd forderten, so fullen wir vnde vnser ixlicher, vnd vnser Amptlute mann Stete vnd vnderfassen, die also geheifftheit vnd angeruffen wurden, zcu den beschedigern dez rechten Helffen, daz die name ane widderrede gekart vnd gegeben werde, vnd nach rechte darvme wandeln. Is sal auch vnser keiner des anderen fyent nicht werden vmme ymandes adir vmme keinerleie sachen wille, noch in beschedigen ader beschedigen lassen adir vnsern mannen vnd vnderfassen, die in vnsern landen besessen sind, dez gestalten zcu thune In keine wise ane geuerde. Gescheen abir darobir zcu griffe ader beschedigunge vfz vnser eyns lande von vnsern mannen vnd vnderfassen, die dar inne besessen weren, In dez andern lande, so sal vnser ixlicher Im getruwelichen bieftehen vnd behulffen sin, den adir die, die fulche zcu griffe vnd schaden gethan hetten, ernstlichen darzu zcu brengen, das fullich schaden mit eiden adir mit wedirtad gekart werden In vier wochin nach dem vnde wir dez ermant werden, ane widderrede vnd ane geuerde. Wer auch das vnser vn-

derfallen einer adir mher vns wedderfetzczigk vnd vngehorsam weren adir wurden, welches teiles vnd welches wemens die weren, So fullen vnd wollen wir andern vnd vnser ixlicher befundern demselben teile getruwelichin behulffen sin, den adir die Im wedir gehorsam zcu machin, vnde derselbe sal sich dann mit dem adir den nicht sunen freden noch richten, er zeihe dann die andern vnd vnser ixlichin mit In den freden, richtunge vnd sunne ane geuerde. Vnd ab is sich machte, daz vnser einer die andern zcu fulge Heisschen vnde vordern wurde, Slosz, Stete adir vesten zcu bestallen vnd einseilt zcu machin, So fullen Im die, die derfordert werden vnd ir ixlicher befundern mit ganczer macht finer lande vnd lute nach sinem besten vermogen zcu stund volgen vnd Im mit ernste behulffen sin die zcu bekrefftigen uff iren eigen schaden, Alzo balde abir die geforderten dez land rüren, der sie gefordert hat, Sall her In zcemeliche notdorfft an essen, trinken vnd an futer geben so lange bisz das geendet wirt darvmm die fulge gescheen ist vnd die geforderten In deselbin lande sin ane geuerde. Wurden dann Slosz, stete adir vesten gewonnen, zo fullen wir vnser Rethe darzcu schicken, die das fetzzen vnde wirdigen uff ein geilt, vnd daz geilt, alle sie dann ein werden, sal der ufzgeben, von deme die Slosz, Stete adir vesten zcu lehene ghein adir dez eigen sie syn, vnd daselbe geilt fullen wir mit enander teilen nach anzal gewapender lute, di do mete gewest sind, vnde der eigentum vnd lehen sal dann dem bleiben, dez die Slosz eigen adir lehin sin: were abir das fulche Slosz, Stete adir vesten vorphendet weren, dazselbe geilt, daz dann Jener dem sie phandes stunden daran hette, fullen wir abir nach anzal gewapender lute teilen, vnd das Slosz, Stad adir veste sal auch dem bleiben, In des lande daz gelegen ist vnd von dem das zcu lehene gheit adir dez eigin is ist ane geuerde. Wurdin abir Slosz, stete ader vesten gewonnen, die von vnser keime zcu lehene gingen, noch vnser keyns eigen weren, die fullen wir dann zcu stund brechin laszen, vnd ab wir der nicht brechin wolden, so fullen wir vns dez nach wirdicheit fulcher Stete, Slosze adir vesten voreynen, daz sie dem bleiben, dem sie allirbest gelegin sind. Mochten wir vns abir dez nicht vereinen, so fullen wir einen burgfredre sweren, vnd die vnsern sweren laszen, vnd vnser ixlicher sinen teil daran behalden ane geuerde. Were auch das vnser einer den andern forderte zcu finer fulge uff sine fiende, die ufzwendig sinen landen gefessen weren, die fulge sal der, der do gefordert wirt, von stund thün mit fulcher macht vnd so stark alze her gefordert wirt nach sinen vormögen ane geuerde, vnd alzobalde alze her dann ufz syme lande kommit, die wile her in der fulge ist, sal Im der, der In gefordert hat abir zcemeliche notdurfft gebin, alze obin gelchrebin steit ane geuerde, was man dann in fulcher fulge fromen neme, darmethe vnd darvon sal man den schaden richten vnd legern: wurde abir icht uberiges, das sal man theilen nach anzal gewapender lüte, die darmete gewest weren ane geuerde. Wurde auch vnser einer den anderen zcu tegelichin krigen vñme eine anzal gewapender lute bethen, die sal vnser einer dem andern ane geuerde senden vnd liben uff sine eigene abinthüre zcu gewynne vnd zcu vorlust, vnd der deme sie gesant werden sal sie besorgen mit zcemelicher notdorfft alze vor geschrebin steit, die wile sie In synem lande sind. Is sal auch vnser keiner dez andern land vnd lute, Slosz adir stete, wedir den andern nicht innemen vortedingen ader in hulffe noch Rad thün In keine wise ane geuerde. Geschee auch daz vnser obgnanten

Hern einer schelunge vnd zewetracht mit den andern gewune, so sal ixlicher finer frunde adir mann zewene kisen, vnde die fullen dann uff gelegeliche stete zcusamene kommen, Nemeleichin ab wir Günther den eignanten vnsern Herren den marggrauen beschuldiget, so fullen die finen zcu den vnsern In vnser Closter Jerichaw, vnd ab her vns von der alden merckiffchin wegin schuldigete, So fullen die vnsern zcu den finen in syne Stad Tangermunde riten. Schuldigete Her abir vns von der Nuwen merkiffchen wegin, so fullen die vnsern zcu den finen In syne Stad Ratenawe riten. Schuldigete wir auch vnsern Herren von Sachsen obgnant von der finen wegen uff genffit der elbe, so fullen die finen zcu den vnsern In vnser stad Halle vnd dezglich die vnsern, ab Her vns beschuldigen wurde In syn Slosz Bitterfeilt, vnd auch gleicherwiz uff diszit der Elbe die vnsern zcu den finen In syne Stad Beltiez, vnd die finen zcu den vnsern In vnser Stad Jüterbug riten vnde fullich schelunge vnde zewetracht bynnen vier wochen, nach dem vnd sie dez ermand werden, mit fruntschafft adir mit rechte entrichten. Mochten sie abir des nicht eyn werden, so fullen sie sich selbst eyns obirmannes vereinen. Mochten sie sich dez nicht vereinen, so sal der Herre, der den andern geschuldiget Hette, ufz dez beschuldigten Herren Rate eyn ubirman kilzen, vnde der Herre in des Rate Her ist sal in vngeuerlichin vormogin, daz her daz bynnen den nehsten sechz wochen, alze her gekoren wurde, mit rechte scheide, vnd waz her also scheiden wurde, daz fullen wir von allen teilen also Halden vnde den ubirman dez genzlichin vnuordacht lassen, ane geuerde. Gewunen adir Hetten auch vnser obgnanten Herren eyns grauen adir Herren in feynen lande besessen zcu den anderen Herren adir zcu iren grauen vnd Herren In iren landen gefessen icht schelunge, so sal abir ixlicher die also schelhaftig sind, zeweine finer frunde adir finer manne kiesen, die viere fullen sie dann darvome entrichten In sulcher mafzen alze obin geschrebin steit, adir die do schelhaftig sin, In obgeschrebener wise einen ubirman kiesen sie zcu entscheidene an sulchen steten vnd in sulcher masse, alze vor geschrebin steit ane geuerde. Hetten auch adir gewonnen vnser obgnanten Herren manne, welliches die weren, zcu den anderen Herren engerleie redeliche schulde adir zcusprache, dem abir den sal derselbe Herre antwiten vnd In ufzrichtunge thün nach fines rates vnd der schuldiger frunde erkennenisse, In sechz wochin nach dem vnde Her dez erinnert wirt ane geuerde. Worden sie dann darubir zewetrechtig, so fullen die schuldiger ufz dez beschuldigten Herren Rate eynen obirman kiesen, vnde man sal is dann darmethe halden vnd ufzrichten in allermalze, alze hirvor In eynen artikel von dem obirman geschrebin ist. Hetten auch adir gewonnen vnser eyns Erbermann adir andere vnser vnderlassen zcu dez anderen Erbaren manne adir vnderlassen In vnserm lande besessen icht schelunge, des fullen sie ufzrichtunge thun vnde nemen nach irkennenisse Irer Herren Erbar Rathe In vier wochen nachdem sie des ermand werden, daz auch ixliches teiles Herre mit finen Rathe schaffen vnde bestellen sol mit des andern Herren Rate an fulliche stete zcusamene zcu komene, vnde in sulcher masse, alze vor In dem artikel von vnser vorgnanten fursten schelunge wegin geschrebin ist. Hette auch ymand vnser wertlichin vnderlassen, welliches teiles die weren, zcu dez andern burgern ader geburen icht zu sprechene, das fullen sie vor vnsern amptluten vnd richtern vordern, vnd dar zcu ufztrage komen, do eyn ixlicher beschul-

digeter mogelichin zu rechte steyn sal ane geuerde, daz wir auch alle vnd vnser ixlicher besondern furderlichen schicken sullen vnde wollen also gehalten vnd gehulffen werde ane geuerde. Auch sullen vnd wollen wir obgnanten Herren vnd vnser ixlicher besondern vnser Amptlute, die itzunt syn adir in zukumftigen zeijten syn werden, also ufste vnd digke die vorwandelt werden, by vnde an den grentzzen vnde gemerken vnser lande alsz des Stiffes zcu Magdeburg, des Herzogethums zcu Sachzen vnde der marggraueschafft zcu brandenburg besessen, Nemelichin wir Günther Erczbiffchoff zcu magdeburg von vnserm teile, den Houbitman vnfers stiffes zcu magdeburg, den Hoibtman zcu Plote, den voyd zcu walmerstete, den voyt zcu wanczlleuen, den Hoibtman zcu Juterbug, den Hoibtman zcu gebichin stein, vnd wir friderich, marggraue zcu Brandenburg, von vnserm teile, den Hoibtman der alden marke, den Hoibtman der Nuwen marke, den Hoibtman in der pregenitze, den voit zcu Trebin, den voit zcu Sejeser, den voit zcu Plawe, vnde wir Albrecht, zcu Sachzen etc. Herzoge, von vnserm teile, den Hoibtman zcu Bitterfeilt, den void zcu wesinborg, den void zcu Belticz vnd den voit zcu Swinicz zcu vnsern obgnanten Herren Händen In guten truwen an eides stad gein enander reden vnd globen lassen, das sie alle die, die in Ire ampte vnd gebite komen mit Roube adir name, den sie uff ymand vnder vns, vnsern landen adir luten gethan Hetten, alzobalde in das zcu wiffene wurde, mit derselben Habe hindern vnd uffhalten vnd sie darvon nicht komen lassen sullen bisz dy name weder than werde vnde die beschediger nach rechte adir nach gnaden darvmmе gewandelt hetten. Wer auch daz wir egenanter Albrecht, Herzoge zcu sachzen, adir die vnsern durch vnser Herren von magdeburg lande beschediget wurden, vnd sine amptlute den beschedigern die name wedir nemen adir sie darubir hinderten, vnd der gnante vnser Herre von magdeburg darvmmе mit In adir sie mit Im zcu feiden quemen, zo sullen wir eignanter Albrecht Herzoge zcu Sachzen Im wedir die behulffen sin wann wir von Im darzcu geheiffchet werden, also wo her driteil mit glesenungen leite, dar sullen wir dann by die sinen zeweyteil mit glesenungen legen. Dezzgleichin widdervmmе, Ab wir eignanter Gunther, Erczbiffchoff zcu magdeburg, durch vnser Herren von Sachzen land beschediget wurden vnd sine amptlute den beschedigern die name weder nemen adir sie darobir Hinderten vnde derselbe vnser Herre von sachzen darvmmе mit den adir sie mit Im zcu feiden quemen, Zo sullen wir Egnanter Gunther, erzbiffchoff zcu magdeburg, Im weder die auch behulffen sin, wann wir von Im darzcu geheiffchet werden, Also wo her dreyteil mit glesenungnn leit, do sullen wir dann bie die sinen zwei teil mit glesenungen legin, vnd wir itzunt gnanten beide Herren sullen die vnsern alze obin geschreiben steit zcusamene legin vnd bie enander bleiben laszen vnser ixlicher uff sine eigene kost, schaden vnd fromen, di wile dy feide stünde vnd wij digke des not wurde ane geuerde. Vnde wer dann das vnser obgnanten Herren einer, welcher der wer vngeuerlichen bynnen landes nicht en were, Zo sal der adir die, den Her in synen abewesene syn land vnd sachen besoln hette, die sachen vollfuren vnde volczihen, alze ab her selbir zcu lande wer ane geuerde. Wir obgnanten dry fursten sullen noch enwollen auch keine ander eynunge mit nymande angehen adir uffnemen, die weder difze eynunge

gefin mochten, Sundern wo wir eynunge vnd bünthenisze machin adir uffnemen wollen, zo fullen vnde wollen wir vnnd vnser ixlicher die andern ufznemen ane geuerde. Sunderlichin zo verbinden wir vns mit dizzer eynunge nicht wedir den allerdurchluchtigesten fursten vnde Herren, Herren Sygemunden, Romisschen, zcu vngern vnd Behem etc. konige, auch den durchluchtigesten fursten Herren wladislaus, konige zcu Polan, vnser gnedige Herren, noch wedir den Ernwerdigen Herren Johann Bisschoff zcu Haluerstad vnde die Hochgeborn forsten hern Bernharden vnde Hern wilhelm zcu Brünfzwigk vnd Lüneburg Herzcogen, Hern frederichin den Eldern, Herren wilhelm vnde Herren frederich den Jüngern langgrauen In doringen vnd marggrauen zcu Miessen, Auch die Hochgeborn alle fursten von Anehalt, noch wedir die Edelen grauen Heinrich von Swarczpurge Herrn zcu Arnstete vnd Sundershusen, Grauen Heinrichen von werniginrade vnd grauen Bothen von Stolberg; vnde daruff Habin wir obgnanten Gunther erzbisschoff zcu magdeburg vor vns vnde vnser gotifhulz, Wir Albrecht zcu sachsen vnd Lüneburg Herzcogen, vnde ffriderich vnde Johansz marggrauen zcu Brandenburg vnd Burggrauen zcu Nurenberg, vor vns vnd vnser erbin globit, vnde globen In dessen brieffe by vnzern furstlichin eren vnde wurden In guten truwen an eides stad ane arg vnd ane alles geuerde, desse eynunge vnd vordünthenisze vnd alle obgeschrebene stücke vnde artikel vnser obgnanten Gunthers Erzbisschoffes Lebetage stete vnd veste vnd vnuorbruchlichinn zcu Halden vnd darwidder nicht zcu thune noch gestaten adir schaffen gethan werden mit keinen sachen noch nymanden von vnser wegin In keyne wise ane geuerde. Mit orkunde dizzes briffes vorfigelt mit vnzern anhangenden Ingesigeln, der gegeben ist zcu witinberg, nach gotis gebort virczenhundert Jar, vnd darnach In dem Ein vnde zwenczigsten Jaren Am fritage nach dem Heiligen Cruzestage, alze is vunden wart.

Qui quidem dominus prepositus sepefatus Juxta dicti domini Jacobi petitionem Juri et rationi consonam litteras huiusmodi transsumi publicari et in publicam formam redigi decreuit et mandauit per me notarium publicum infra scriptum, Decernens eciam, quod eidem transsumpto ut originalibus ubilibet locorum in Judicij et extra posset et deberet fides indubitata et plena adhiberi, vnde in illarum litterarum intimacionis, insinuacionis et transsumpcionis maiorem euidentiam dominus prepositus et Judex prememoratus huic presenti publico instrumento sue prepositure dicte sigillum in signum decreti interpositi dignum duxit appendendum. Acta sunt hec Indicione pontificatu et alijs omnibus quibus supra. Presentibus honorabilibus viris dominis Johanne deghenardi vicepreposito Bernowensi, petro haffendorp officiali prepositure Berlinensis, Johanne scriuer et Johanne ymen, presbiteris Caminensis et Brandeburgensis diocesum et quam pluribus alijs fide dignis testibus circa premissa vocatis specialiter et rogatis etc.

Et ego Nicolaus Richter clericus Missnensis dioc. publicus Imp. auct. notarius etc.

Nach dem Originale des R. Geh. Kab. Archives (R. 491) und Gerden's Cod. VIII, 416.